

WEINE VOM NEUSIEDLER SEE UND AUS DEM MITTELBURGENLAND



Im Frühjahr dieses Jahres unternahmen wir mit einigen Weinfreunden eine Reise nach Rust am Neusiedler See, um dort die Weinszene und auch das Mittelburgenland und seine Winzer und Weine kennen zu lernen. Ausgangspunkt unserer Tour ist Rust, die Stadt der Störche am Neusiedler See. Hier startet am Pfingstsonntag unsere Weinreise.

Wir lernen Rust bei einer Führung durch die historische Altstadt kennen. Ein Großteil der historischen Sehenswürdigkeiten sind in der

Ruster Altstadt auf den benachbarten Conradplatz und Rathausplatz zu finden. Am Conradplatz finden wir die 1784 erbaute klassizistische evangelische Kirche, das 1673 erbaute Rathaus und das markante Kremayrhaus. Am Rathausplatz befindet sich die kunst- und kulturhistorische wichtige Fischerkirche. Der Seehof, der die Österreichische Weinakademie beherbergt, befindet sich in der Hauptstraße östlich des Rathausplatzes.



Der Pfingstmontag führt uns nach Ungarn. Wir machen einen Ausflug in die Weinregion Sopron. Eine halbe Autostunde von Rust entfernt liegt die westungarische Grenzstadt Sopron (deutsch: Ödenburg), die Hauptstadt des Blaufränkisch.

Am Nachmittag erwartet uns das Weingut Heidi Schröck in Rust. Zusammen mit ihrem Sohn Georg führt sie uns durch eine unterhaltsame Weinprobe. Heidi Schröck hat das Bild des neuen Weinbauern – qualitätsbewusst, international, vorwärtsgewandt –

entscheidend mitgeprägt. Begeisterung, Geduld, Vertrauen, Respekt, Können und die Verbundenheit mit dem Land, auf dem ihre Vorfahren schon vor 300 Jahren Wein anbauten - das sind wesentliche Bausteine ihres Erfolges. Sie hauchte dem Furmint, der alten ungarische Sorte,



neues Leben ein, und Spezialitäten wie ihr Ruster Ausbruch, dessen Renaissance ihr besonders am Herzen liegt, begründeten ihren Status in der anspruchsvollen Welt der Weinliebhaber. So bewertet Robert Parker ihre Weine stets ungewöhnlich hoch, und Falstaff kürte sie 2003 zum Winzer des Jahres. Heidi Schröck und ihre Weine sind eng miteinander verbunden.



Heute - am Dienstag - widmen wir uns den Weingütern im Mittelburgenland. Unser erstes Ziel ist das Weingut Hans Iglér im Schafflerhof in Deutschkreutz.

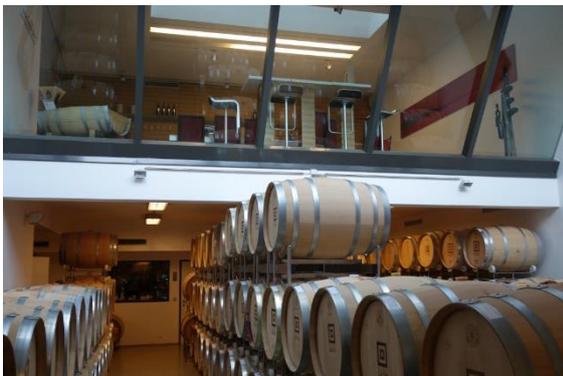
Die Leitung des Weingut Hans Iglér liegt in der Verantwortung eines Dreier-Gespans, an dessen Spitze Waltraud Reiser-Iglér steht. Unterstützt wird sie von Sohn Clemens und Ehemann Wolfgang Reiser. Durch unsere Weinprobe führt uns Herr Bruckner - verantwortlich für Keller und Weinberg - im sehr gut gestaltetem Umbau und Wiederaufbau des Schafflerhofes. Innerhalb des länglichen Gebäudes führt eine Brücke mit Blick in den Reifekeller zum Degustationsraum im Obergeschoss.

Die Rebstöcke des Weingutes Hans Iglér wachsen südlich des Neusiedler Sees, am Fuße des Ödenburger



Gebirges. Die wichtigsten Weingärten des Weingutes liegen im alten Weingebirge Biiri. Blaufränkisch ist die zentrale Sorte des Weingutes Hans Iglér. Die Weinlese findet im Weingut Hans Iglér bei frühen Sorten Mitte September statt. Die Sorten Pinot Blanc, Pinot Noir, St. Laurent und Chardonnay sind jährlicher Auftakt zur Weinernte im Blaufränkischland.

Nach der Weinprobe haben wir noch Zeit für einen Blick in die Kirche in Deutschkreutz.



Das Weingut Gager in Deutschkreutz ist unser Ziel am Nachmittag.

„Irgendwann mach' ich meinen eigenen Wein ...“ sagte der Vater von Horst Gager immer, der damals als KFZ- und Landmaschinenmechaniker-Meister arbeitete. Zwar waren die Reben schon immer im Familienbesitz, doch wurden die Trauben an die Winzergenossenschaft geliefert. Dieser Gedanke hat sich festgesetzt und 1984 war es dann soweit. Er tauschte den Schraubenschlüssel gegen die Laubzange und füllte 1984 die



chranker-Meister arbeitete. Zwar waren die Reben schon immer im Familienbesitz, doch wurden die Trauben an die Winzergenossenschaft geliefert. Dieser Gedanke hat sich festgesetzt und 1984 war es dann soweit. Er tauschte den Schraubenschlüssel gegen die Laubzange und füllte 1984 die

ersten Flaschen Blaufränkisch. Dieser Wein hat auf Anhieb den Sortensieg sowie den zweiten Platz der Falstaff-Weinprämierung erreicht.

Heute wird eine Weingartenfläche von derzeit 40 ha bewirtschaftet. Das Weingut ist den roten Rebsorten und insbesondere dem Blaufränkisch treu geblieben, hat aber neben Cab. Sauvignon, Cab. Franc, Merlot und Syrah auch exotische Rebsorten wie Rösler und Tannat mit ins Sortiment genommen.



Heute ist ein anstrengender Tag. Auf uns wartet die dritte Weinprobe des Tages im Weingut Lehrner in Horitschon.

Seit Generationen ein Familienbetrieb, wird das Weingut heute von Paul und Gertrude Lehrner in jener Tradition weitergeführt, die bereits Paul Senior vorlebt: Regionalität und Sortenspezialität mit höchster Qualität zu verbinden. Im Weingut Paul Lehrner wird ein Mix aus Tradition und Moderne gelebt. Eine naturnahe Bewirtschaftung der Weingärten und ein

schonender Umgang mit dem Taubenmaterial sind die Basis der eleganten Rotweine.

Mittwoch: Der heutige Tag führt uns ans Nordostufer des Neusiedler Sees. 50 Minuten Fahrt bringen uns nach Gols, wo wir im Weingut Paul Achs erwartet werden.

Das Weingut Paul Achs liegt im burgenländischen Gols zwischen Neusiedler See und ungarischer Grenze. Bewirtschaftet werden etwa 22 ha, die sich auf 42 verschiedene Weingärten mit einer Parzellengröße zwischen 0,11 ha und 2,30 ha verteilen.

Der Hauptaugenmerk liegt bei Rotweinen



und trockenen Weißweinen. Beim Weißwein liegt der Schwerpunkt bei Chardonnay und Sauvignon Blanc. Beim Rotwein konzentriert sich der Winzer auf heimische Sorten wie Zweigelt, Blaufränkisch (10 ha Anbaufläche), St. Laurent und Pinot Noir. Auch die internationale Sorte Syrah wird von Paul Achs vinifiziert.

Auf unserem Weg nach Illmitz machen wir noch einen Fotostopp am Podersdorfer Strand.





In Illmitz verkosten wir in der Vinothek des Weinlaubenhof Kracher deren Weiß-, Rot- und vor allem Süßweine. Alois Kracher erregte in den 90er Jahren international Aufsehen mit seinen Süßweinen. Er wurde sechsmal in Folge ‚Winemaker of the Year‘ des ‚Wine Magazin‘. Seit 2007 leiten Gerhard und Yvonne Kracher das berühmte Weingut, das sich mit vielen, auch internationalen Auszeichnungen, nicht nur für seine Süßweine schmückt.

Zur letzten Weinprobe des heutigen Tages erwartet uns nach 15 Minuten Fahrt Josef „Peppi“ Umathum in seinem Weingut in Frauenkirchen.

Der Name Umathum stammt aus dem Bayrisch-Fränkischen und geht auf die Nachsilbe "Thum" zurück, wird aber auch als ursprünglich "Um den Dom" interpretiert.

Zu Zeiten Maria Theresias siedelten sich die Vorfahren der Umathums am Neusiedler See an. Bereits seit damals spielte der Weinbau eine große Rolle im Leben der Familie. Bis in die 1980er Jahre wurde der Be-



trieb als gemischte Landwirtschaft geführt. Heute ist der Weinbau der absolute Mittelpunkt im Leben der Familie - seit 1985 zeichnet sich Josef Umathum für die weltweit renommierten Weine des Hauses verantwortlich. Seit 1990 zählt es zu den besten Weingütern Österreichs.

Das Weingut arbeitet in überschaubaren

Strukturen, nach biologischen Richtlinien, die sich an der Philosophie von Rudolf Steiner orientieren.

Bevor wir uns auf den Rückweg nach Rust machen, besichtigen wir noch die Basilika zu Mariä Geburt in Frauenkirchen.





Am Donnerstag führt uns unsere erste Tour zunächst nach Nordwesten hinaus aus dem Burgenland in das Bundesland Niederösterreich, in das Weinbaugebiet Thermenregion. Ca. 45 Minuten Fahrt bringen uns zuerst zum Freigut Thallern in der Nähe von Gumboldskirchen. Im zweitältesten Weingut Österreichs wird seit 1141 Wein produziert. Früher durch den Zisterzienserorden, heute durch die Familie Polz, die seit 2011 auch die Vinothek führen. Hier erwarten den Besucher

die besten Weine aus 60 Weingütern der Thermenregion, auf Wunsch auch mit Führungen und kommentierten Verkostungen.



Am Vormittag sind wir im Weingut Biegler in Gumboldskirchen. Nach einer kurze Stadtführung durch Gumboldskirchen stellt uns Othmar Biegler seine Weine vor.

Das Weingut Othmar Biegler bewirtschaftet 10 ha Weingärten in der Thermenregion. Diese liegen an den bevorzugten Lagen an den Süd-Ost-Hängen des Hausberges „Anninger“. Klimatisch begünstigt durch die warmen Fallwinde und die wärmespeichernden, kalkhaltigen Böden, ge-

schützt durch den Berg und oberhalb gefährdeter Frostlagen reifen hier die Trauben.

Othmar Biegler - mit ganzem Herzen Gumpoldskirchner - erlebte seine Ausbildung in Klosterneuburg und in Deutschland. Aber im Grunde genommen wollte er immer, dass das wunderschöne Familienweingut in Gumpoldskirchen seine Handschrift trägt.

Dabei schwimmen die von ihm gemachten Weine nicht immer im Mainstream oder folgen gar aktuellen Modetrends. Sie haben alle ihren eigenen Charakter. Glasklar, elegant, sortenbetont und blitzsauber.



Zurück geht's wieder in die Hauptstadt des Burgenlandes: die Haydnstadt Eisenstadt erreichen wir nach ca. 40 Minuten Fahrt.

Der RWB (Renommierete Weingüter Burgenland) hat uns von 14:30 Uhr – 17:30 Uhr zur Jahrespräsentation Renommierete Weingüter Burgenland eingeladen. Die Präsentation für das Fachpublikum findet im Schloss Esterházy statt. Alle 13 Betriebe des RWB nehmen an der



Präsentation teil (Weingüter: Paul Achs, Gols; Feiler-Artinger, Rust; Gesellmann, Deutschkreutz; Giefing, Rust; Hans Igler, Deutschkreutz; Juris, Gols; Kerschbaum, Horitschon; Kollwentz, Großhöflein; Krutzler, Deutsch-Schützen; Leberl, Großhöflein;



Rittsteuer, Neusiedl; Ernst Triebaumer, Rust; Umathum, Frauenkirchen). Diese Weinprobe entschädigt uns für das Versäumnis, nicht alle Top-Winzer und ihre Weine vor Ort kennenlernen zu können, wie zum Beispiel Ernst Triebaumer in Rust und Gesellmann in Deutschkreutz.

Unser erster Termin am Freitag ist der Winzerhof Schindler in Mörbisch. Die Geschichte des Winzerhofs Schindler lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Den

Grundstein für den Winzerhof Schindler, wie er heute existiert, legten Michael und Elfriede Schindler Anfang der 60er Jahre. Seit 2000 führt Harald Schindler den Winzerhof. Das pannonische Klima, nicht zu strenge Winter, heiße, sehr trockene Sommer und ein stabiler Herbst prägen den Wettercharakter.

Wegen einer Weinmesse bat uns Victoria Schreiner auf die Weinprobe im Bioweingut von Gernot und Victoria Schreiner in Rust am Samstag zu verzichten oder doch noch am Freitag vorbeizukommen. Die Weinprobe dort haben wir also zum



Freitagmittag noch eingeschoben. Das Bioweingut bewirtschaftet 6 ha Weingärten in der Region rund um Rust. Richtung Norden werden vorwiegend rote Trauben angebaut, Richtung Süd-Westen finden sich vorwiegend die weißen Sorten. So

können die Sorten ideal auf die Böden abgestimmt werden. Mit der Ernte 2012 kommen alle Trauben aus den Weingärten aus kontrolliert biologischem Anbau. Stolz präsentiert sich das Bio-Gütesiegel auf allen Etiketten.





Das Weingut von Günter + Regina Triebaumer in Rust erwartet uns pünktlich am Freitagnachmittag.

Obwohl das Weingut schon lange in der Familie ist, haben Günter und Regina nicht den direkten Einstieg gewählt, sondern sich erst einmal in der weiten Weinwelt herumgetrieben.

Zurzeit werden 25 ha in sehr guten Ruster Rieden bewirtschaftet. In Jahrgängen mit Botrytis-Aufkommen, streben G+R Triebaumer immer den Ruster Ausbruch an, der nur durch aufwendige Selektion und auf keinen Fall durch kellertechnische Maßnahmen erreicht werden kann. Eigentlich war terminlich ein Ende der Probe im Voraus gesetzt worden, aber Herr Triebaumer hat das umgesto-

ßen und uns alle seine Weine verkosten lassen!

Am Samstagmittag erwartet uns an der Schiffsanlegestelle Mörbisch das Schiff der Drescher Linie, um uns auf einer ca. einstündigen Rundfahrt auf dem Sonnendeck viel Wissenswertes über den Neusiedler See zu vermitteln. Den Samstagnachmittag



verbringen wir wieder in Rust, um noch einige Entdeckungen auf eigene Faust machen zu können, z.B. um auf den Kirchturm zu steigen, um eine fantastische Sicht auf die Stadt, den See und natürlich die Störche von oben zu haben. Der Tag endet mit einem Abendessen in einer der ortsansässigen gemütlichen Buschenschänken, die wir in dieser Woche fast nun alle abends kennengelernt haben. Dort wird der eigene Wein zu rustikalen Brotzeitschmankerln ausgetrenkt.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen heißt es Abschiednehmen. Jedes Paar hat noch etwas vor sich, entweder die Rückreise mit Besuch eines Weingutes in Franken, eine Woche Urlaub an einem anderen österreichischen See oder noch ein paar Tage in der nahe gelegenen slowakischen Hauptstadt Bratislava.

Eine wunderschöne, sonnen- und genussreiche Zeit neigt sich dem Ende entgegen.

Michael Düssel

DIE WEINE DES ABENDS

**2017 Muskateller QbA
Winzerhof Schindler, Mörbisch, Neusiedlersee-Hügelland**

**2017 Brindlbach
Rotgipfler
Weingut Biegler, Gumpoldskirchen, Thermenregion**

**2017 Gelber & Roter Traminer
Biowein
Weingut Umathum, Frauenkirchen, Neusiedlersee**

**2015 Dunkelbunt
Sauvignon Blanc (auf der Maische vergoren) Biowein
Weingut Schreiner, Rust, Neusiedlersee-Hügelland**

**2016 Zweigelt
Weingut Gager, Deutschkreutz, Mittelburgenland**

**2017 Zweigelt Alte Reben
Biowein
Weingut Paul Achs, Gols, Neusiedlersee**

**2015 Ried Hochberg
Blaufränkisch
Weingut Hans Igler, Deutschkreutz, Mittelburgenland**

**2015 Steineiche
Blaufränkisch Reserve
Weingut Paul Lehrner, Horitschon, Mittelburgenland**

**2016 Blaufränkisch/Cab. Sauvignon/Cab. Franc
Barrique
Weingut Günter und Regina Triebaumer, Rust, Neusiedlersee-Hügelland**

**2016 Ruster Auslese
Weingut Heidi Schröck, Rust, Neusiedlersee-Hügelland**

**2015 Red Roses
Beerenauslese
Weingut Kracher, Illmitz, Neusiedlersee**